

Forum Jegenstorf

Jahresbericht 2021

Der Verein

- Ende 2021 zählte das Forum Jegenstorf 47 Mitglieder, davon 6 neu eingetretene. Unser ältestes Mitglied Ursula Meier-Fischer ist im Sommer gestorben. Sie war die Initiatorin unserer Velosammlung für Velafrica und hat uns mit ihrem Engagement beeindruckt.
- Die Mitgliederversammlung vom 15. März 2021 wurde wegen der Pandemie online durchgeführt; der Vorstand (Elisa Baer, Roland Blattner, Selina Davatz, Susanna König, Marianne König Setiadi), die Präsidentin (Marianne König Setiadi) und der Revisor (Wolfgang Bank) wurden in ihren Ämtern bestätigt.
- Die Mitgliederversammlung vom 11. Januar 2021 fand online statt, am 23. August 2021 konnten wir uns dann zum ersten Mal seit mehr als einem Jahr wieder im Kirchgemeindehaus treffen.
- Im Berichtsjahr begannen wir an den Mitgliederversammlungen mit der Reihe „Ein Blick auf...“, dabei teilen Mitglieder Erfahrung und Wissen, z. B. aus ihrer Arbeit.
- Der Vorstand traf sich vor Ort oder online zu fünf Sitzungen und tauschte sich darüber hinaus per Threema und über eine gemeinsame Online-Dokumentenablage aus.
- Eine Wanderung zum Bollwald mit einer Führung durch den Förster und anschliessendem Brätlen gab am 28. August 2021 die Gelegenheit, mehrere unserer „Werke“ zu besichtigen, Wissenswertes zu erfahren und wieder einmal die Geselligkeit zu pflegen.

Das Forum Jegenstorf in den Medien und der Öffentlichkeit

«Der Jegenstorfer»

Im Jahr 2021 war das Forum Jegenstorf mit fünf längeren Beiträgen und drei Kurzbeiträgen präsent:

- 1/2021: Neue Wildhecke beim Schloss – Natur und Kultur im Einklang | Rehkitzrettung – Aufruf an Landwirte | Amphibienwanderung 2021
- 2/2021: Zimmer frei für Mauersegler! | 2000 m² Trockenbiotop mitten in Jegenstorf – Ort der Weiterbildung
- 3/2021: Kehricht, der – Substantiv, maskulin
- 4/2021: Pflanzentausch im Herbst 2021 | Aufruf zur Amphibienrettung 2022

Ausserdem nahm die Bauverwaltung zwei Themenvorschläge von uns auf und berichtete aufgrund unserer Textinputs im Gemeindeteil zu:

- 2/2021: Private Beleuchtungen – Lichtverschmutzung
- 3/2021: Problempflanzen und Schädlinge – Invasive Neophyten

Website, Facebook, Instagram

Die Website wird fortlaufend mit Berichten über unsere Aktivitäten ergänzt. Dazu finden sich auf der Homepage neu auch Hinweise auf Tagungen, aktuellste Studien und lesenswerte Artikel aus anderen Quellen.

Aus Zeitmangel wurde das Instagramkonto gelöscht. Das Facebookkonto ist weiterhin aktiv.

Newsletter

Im Juni und Dezember gingen zwei Newsletter mit Informationen zu unseren sowie Aktivitäten anderer Organisationen an die Mitglieder und weitere Interessierte.

Informationen zum Forum Jegenstorf in anderen Organisationen

Die Stiftung Schloss Jegenstorf stellt auf ihrer Website die vom Forum Jegenstorf gepflanzte Wildhecke vor und berichtet in ihrem Jahresbericht 2020 darüber.

Mit dem Verein Natur- und Vogelschutz Münchenbuchsee (nvm) haben sich erste Kontakte ergeben und wir haben uns gegenseitig auf unseren Websites verlinkt.

Neue Informationstafeln

Eine Tafel steht am Rande des Schlossparks und weist auf die Schlosshecke hin. Zwei weitere werden temporär bei den Amphibienzäunen an der Münchringenstrasse und im Hambüelwald aufgestellt, um über die Amphibienrettung zu informieren.

Standaktion

Bedingt durch die Pandemiesituation fand nur eine Standaktion statt. Dafür konnten wir am 11. September auf dem Zentrumsplatz gleich auf viele verschiedene Themen aufmerksam machen: Pflanzentausch, Neophyten, Tipps für den biodiversen Garten oder Balkon, Lichtverschmutzung, Clean-Up-Day, Enkel:innentauglich Leben und Foodwaste.

Zusammenarbeit mit der Schule

Mehrere Lehrerinnen wandten sich mit verschiedenen Anliegen an das Forum Jegenstorf: Wir konnten eine Vogelbeobachtung im Wald durch den Ornithologischen Verein OVJ vermitteln, geeignete Tümpel für ein Amphibienprojekt sowie ein Neophytenprojekt vorschlagen. Letzteres wurde von der Lehrerin zugunsten einer Mitarbeit ihrer Klasse beim neuen Schulgarten zurückgestellt, ein Projekt des Elternrats, das auch im Forum Jegenstorf besprochen wurde. Im Mai fand als praktische Zusammenarbeit ein Waldtag mit einer 2. Klasse in der Silbere statt, wo die Kinder auch Wissenswertes zum Wald erfuhren.

Im Zusammenhang mit der Umgebungsgestaltung beim neuen Gyrisbergschulhaus schrieben wir einen Brief an Gemeinderätin S. Lyoth, um eine Zusammenarbeit des beauftragten Landschaftsarchitekten mit Beat Haller vorzuschlagen.

Unsere praktischen Aktivitäten in der Natur

Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag wie immer auf praktischen Einsätzen in der Natur, die im Folgenden kurz zusammengefasst sind. Ausführliche Informationen mit Fotos zu den einzelnen Aktivitäten finden sich unter «Berichte» auf unserer Website www.forumjegenstorf.ch.

Aufwertungen

Da die Corona-Vorschriften im Frühjahr grössere gemeinsame Arbeiten noch verunmöglichten, konnten mehrere Einsätze nur im kleinen, zum Teil privaten Rahmen durchgeführt werden.

Silbere

Nach Abklärungen mit der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz (karch), der Gemeinde und den betroffenen Waldbesitzer:innen wurde im Januar das verlandete, nach Baureglement geschützte Amphibienlaichgebiet in der Silbere wieder hergestellt: Sträucher wurden gelichtet, neue Tümpel erstellt, das Wasser aus einem Entwässerungsgraben in diese umgeleitet und Asthaufen errichtet.

Grube

Im Februar halfen wir mit, in der Grube hinter dem Werkhof die Brombeerranken an der Böschung zu roden und Weidenstecklinge zu schneiden und einzusetzen.

Poller Bernfeldweg

Ein grosser, vom Werkhof vorbereiteter Pflanztrog wurde als Strassentrenner mit mehreren einheimischen Wildsträuchern und Trockenpflanzen bepflanzt. Ein regelmässiges Giessen war zu Beginn bei trockener Witterung angesagt.

Förderung der Gelbbauchunken

Ende Februar ging es darum, in einem Wald bei Bangerten Tümpel für Gelbbauchunken auszuheben. Dies im Zusammenhang mit dem Karch-Projekt zur Förderung dieser gefährdeten Amphibienart im Raum Etzelkofen, Rapperswil und Jegenstorf.

Kindergarten/Gemeindehaus

Um die Spielwiese wurden Ast- und Steinhaufen angelegt, das Gras zwischen den Sträuchern wurde geschnitten und das Berufkraut entfernt. Die Kinder pflanzten weitere Zwiebelpflanzen und das alte Weidenhäuschen wurde erneuert.

Pflegeeinsätze

Rosenweg-Areal

Die jährliche Schulung für angehende Leitungspersonen von Zivildiensteinsätzen fand auch 2021 wieder im Trockenbiotop auf dem Rosenweg-Areal statt. Mehrere Mitglieder beteiligten sich an den Pflegearbeiten und konnten gleichzeitig von der Wissensvermittlung durch den Schulungsleiter Beat Haller profitieren.

Hecken

Regelmässige Einsätze galten den in den Vorjahren gepflanzten Hecken am Bach beim Schloss und beim Jörgässli sowie der „Schlosshecke“ an der Münchringenstrasse: Das hohe Gras musste rund um die jungen Sträucher niedergetreten werden, um den Pflanzen Licht und Raum zum Wachsen zu verschaffen. Im Juli war zudem eine Jätaktion angesagt: Die dabei ausgegrabenen Ackerkratzdisteln füllten mehrere grosse Säcke.

Biotop Lindeholz

Jäten war im Juni auch im Biotop Lindeholz angesagt: Dieses Mal ging es neben einigen Neophyten vor allem um Gras, das über die Jahre in den grossen Tümpel hineingewachsen war und ihn zum Verlanden brachte. Gras mähen und zusammentragen war nochmals anfangs Dezember beim Winterpflege-Einsatz im Biotop angesagt. Daneben wurden die Grubenwand, der Betonweiher und die Steinlinsen gesäubert und von hereinwachsenden Sträuchern befreit.

Die Arbeiten im Lindeholz waren wie immer von Martin Bachmann von der Umweltgruppe Hindelbank organisiert worden und fanden in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der UGH statt, eine willkommene Gelegenheit zum Austausch. Diese Möglichkeit wird in Zukunft wegfallen, da die UGH die Pflege des Biotops abgibt und ab 2022 der Werkhof der Gemeinde Jegenstorf für den Unterhalt verantwortlich ist. Welche Mitarbeit dem Forum Jegenstorf dabei zukommt, wird noch abgeklärt.

Rettungsaktionen

Amphibien

War es die Kälte, die Trockenheit, die Holzerei im Wald? Jedenfalls wurden 2021 viel weniger Tiere gefunden als im Jahr zuvor: Rund 160 waren es im Hambüelwald, 80 bei Münchringen gegenüber insgesamt 1200 im Jahr 2019 und 800 im Jahr 2020. Wir hoffen, dass sich dieser Abwärtstrend bald wieder umkehrt. Erfreulich war wie im letzten Jahr die grosse Anzahl engagierter Retter:innen, darunter mehrere Familien.

Rehkitze

Auch hier spielte das Wetter eine Rolle: Nach einer langen Schlechtwetterperiode wollten alle Landwirte – es waren zudem einige mehr als im Vorjahr – gleichzeitig die paar sonnigen Tage Ende Mai nutzen, um ihr Heugras zu mähen. Dies bedeutete eine arbeitsreiche Zeit für das Drohnen-Team, das während einer Woche morgens und abends insgesamt 14 Felder mit einer

Gesamtfläche von 21 ha absuchte. Drei Rehkitze konnten so mit der Wärmebildkamera entdeckt werden. Im Nachgang zur Rehkitzrettung fand im August eine Infoveranstaltung für neue Drohenpilot:innen statt, die kommende Saison mithelfen, die Felder im Dreieck Krauchthal–Lyss–Bätterkinden abzudecken.

Arbeitsgruppen von Mitgliedern

Drei von Mitgliedern des Forum Jegenstorf angeregte und selbst organisierte Arbeitsgruppen waren im Berichtsjahr aktiv.

Vogelwelt

Mit Hilfe einer Hebebühne wurden im April zehn neue Nistkästen für Mauersegler an der nord-westlichen Fassade der Schlossscheune aufgehängt. Unter dem Dach des Bergfrieds waren bereits vor Jahren zwanzig Mauerseglernistkästen angebracht, jedoch kaum unterhalten worden. In einer Putzaktion wurden die Kästen von den Nestüberresten v. a. von Sperlingen entstopft und gereinigt. Dank einer von der Feuerwehr geschenkten Aluminiumleiter konnten diese Arbeiten hoch oben im Schlossturm gefahrlos durchgeführt werden.

Ebenfalls mit Hilfe der Feuerwehr, die den Anlass gleich für eine kleine Übung benutzte, wurden im Herbst die neuen Kästen an der Schlossscheune gereinigt und verschlossen.

Biodiversität

In zwei Sitzungen wurden mehrere Aktivitäten diskutiert und zwei davon für das Jahr 2021 vorbereitet: die Sensibilisierung zu Neophyten und ein Pflanzentausch. In der Standaktion im September auf dem Zentrumsplatz, für welche die Gruppe verschiedene Informationsflyer erarbeitete bzw. beschaffte, konnten viele Standbesucher:innen zu diesen Themen und zur Biodiversität im eigenen Garten oder auf dem Balkon informiert werden. Wir regten die Bauverwaltung an, im Jegenstorfer zur Neophytenproblematik zu informieren. Der Pflanzentausch fand Ende Oktober statt. Dazu wurde ein Informationsflyer mit hilfreichen Links zu einheimischen Pflanzen zusammengestellt.

Foodwaste

An der ersten Sitzung im August diskutierten die Gruppenmitglieder den Inhalt und die Ziele des Projekts, erstellten eine Liste mit Geschäften in Jegenstorf und einen Fragebogen zum Thema. Danach erfolgte die Befragung von Geschäftsleiter:innen verschiedener Betriebe (Voi, Coop, Käserei, Bäckereien, Restaurants). Das Thema Foodwaste stiess bei den Befragten auf grosses Interesse; betont wurde auch immer wieder das Eigeninteresse, nicht zu viel zu produzieren. Nun geht es darum, abzuklären, wie für das Thema weiter sensibilisiert werden kann und welche Rolle das Forum Jegenstorf oder allenfalls auch die Gemeinde dabei übernehmen können.

Abfallsammeln

Wie bereits 2020 nahmen wir auch 2021 am Nationalen Clean-Up-Day im September teil. Dank der umfassenderen Vorbereitung fanden sich dieses Mal 14 Personen ein, darunter einige Nichtmitglieder. In drei Stunden wurden viele Plastik- und Getränkeverpackungen aller Art zusammengelesen, vor allem aber auch über 4300 Zigarettensammel, schlimme Vergifter von Boden und Grundwasser.

Seit Dezember findet neu ein regelmässiges Clean-Up an jedem ersten Samstagvormittag im Monat statt. Wie schon der nationale Clean-Up-Day ist auch diese Aktion mit dem Werkhof abgesprochen, welcher Abfallsäcke zur Verfügung stellt und den gesammelten Kehrriecht entsorgt.

Lichtemissionen

Im Hinblick auf die Erneuerung der Aussenbeleuchtung beim Kirchgemeindehaus konnten wir der Beisitzerin für Nachhaltigkeit im Kirchgemeinderat Informationen zur Vermeidung von Lichtverschmutzung weitergeben. Ein Dorfrundgang bei Nacht führte dazu, dass wir der Gemeinde einen Artikel zur Vermeidung von Lichtemissionen im privaten Umfeld für den Jegenstorfer vorschlugen. Die Verantwortlichen der Rosenweg-Überbauung machten wir auf die unzweckmässige Wegbeleuchtung aufmerksam. Die Leuchten werden nach und nach ausgewechselt. Wir hatten auch Kontakt mit dem Sektionsleiter Lichtemissionen des BAFU und mit dem Oberingenieurkreis III, die sich für unsere Rückmeldungen zum Lichtthema interessierten und uns zu weiteren Sensibilisierungsaktivitäten ermutigen. Gute Kontakte bestehen auch zu Dark-Sky Switzerland, an deren Generalversammlung in Aarau das Forum Jegenstorf mit einem Vorstandsmitglied vertreten war.

Diverse Aktivitäten

Mehrere Mitglieder engagieren sich in Projekten, die ausserhalb des Forum Jegenstorf entstanden sind, aber von ihm in verschiedener Weise unterstützt werden. Dazu zählen das Monitoring von Gelbbauchunken im Raum Jegenstorf-Scheunen-Etzelkofen der Karch, Projekte zur Förderung der Kreuzkröten von Karch und Pro Natura, der Schulgarten des Elternrats, die Workshops zum Enkel:innentauglich Leben und eine Unterschriftensammlung für eine Temporeduzierung auf der Kirchgasse und der Münchringenstrasse.

Dank und Ausblick

Bei unseren Aktivitäten und Projekten sind wir auf die Mithilfe und Unterstützung vieler Personen angewiesen. Ihnen allen gilt ein grosses Dankeschön. Zuallererst geht dieses an unsere Mitglieder für die Unterstützung der Anliegen des Forum Jegenstorf und die aktive Mithilfe bei Projekten und Anlässen.

Herzlich danken wir auch allen aussenstehenden Personen, die uns in verschiedener Weise unterstützt haben: Gustav König für die tatkräftige Mitarbeit im Wald und das Sponsoring der Mauerseglernistkästen, der Firma Dürig und der Feuerwehr Regio Jegenstorf für ihren Einsatz mit Hebebühne und Leitern zugunsten der Mauersegler, der Bauverwaltung und dem Werkhof für ihr Eingehen auf unsere Anliegen und die praktische Unterstützung, Foto Media für die Rabatte bei den Infotafeln, der Dorfpapeterie für den Kopierservice, Sarah Althaus (Karch) für ihre Projektberatungen und Koordinationsarbeit, Martin Bachmann (UGH) für seine Wissensvermittlung und die Organisation der Arbeiten im Lindeholz-Biotop, Heinz Garo (ANF) und seinen Mitarbeitenden für das Auf- und Abbauen der Amphibienrettungszäune.

Mit all unseren laufenden Projekten und Aufgaben und einer zunehmenden Vernetzung mit Behörden, Fachstellen und Fachpersonen sind wir gut aufgestellt, um auch im kommenden Jahr Verbesserungen für Natur und Umwelt in unserer Gemeinde zu erreichen. Die Arbeit wird uns nicht ausgehen und weitere Anstrengungen sind angesichts des fortschreitenden Klimawandels und des Rückgangs der Artenvielfalt unbedingt nötig.

Marianne König Setiadi / Susanna König

Jegenstorf, im März 2022